

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
I. Ziele der Untersuchung und Fragestellungen	3
1. Untersuchungsziele	3
2. Fragestellungen	4
3. Zur Zielstellung der Verbesserung	5
4. Zur Zielstellung einer Synthese oder übernationalen Vereinheitlichung	5
II. Rechtsvergleichende Methode und Gang der Untersuchung	7
1. Methode des konzeptionellen Vergleichs und Beurteilungs- maßstab	7
2. Gang der Untersuchung	12
III. Gründe für die Auswahl der Rechtsordnungen Deutschlands, der Russischen Föderation, der USA und Großbritanniens	15
B. Strafrechtliche Verantwortlichkeit juristischer Personen und Leitungsverantwortlichkeit	19
I. Konzeptionelle Grundausrichtung der strafrechtlichen Verant- wortlichkeit im Common Law und im kodifizierten Recht	20
1. Grundprinzipien des kodifizierten Strafrechts am Beispiel Deutschlands	20
a) Gesetzlichkeitsprinzip, Rückwirkungsverbot, Bestimmtheitsgebot und Analogieverbot	21
aa) Kurzer Rechtshistorischer Abriss	23
bb) Ausnahme vom Gewohnheitsrechtsverbot: Rechtsfortbildung durch die Gerichte	25
cc) Ausnahme vom Rückwirkungsverbot: Rechtsprechungs- änderung	25
b) Schuldprinzip und Strafzweck	26
aa) normativer, funktionaler und zweckrationaler Schuld- begriff	28
bb) Schuldbegriff und Strafbarkeit juristischer Personen	31
cc) Strafzwecke	32
c) Aufbau der Straftat: Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Schuld	35
aa) Objektiver Deliktstatbestand	36
(1) Handlungsbegriff	36
(2) Sozialadäquanz als tatbestandsausschließender Umstand	37
(i) Dogmatik der Sozialadäquanz.	37

(ii) Definition „sozial adäquaten“ Verhaltens	40
(iii) Sozialadäquate Bestechung?.	42
bb) Tat- und täterbezogene Merkmale	43
cc) Subjektive Tatbestandsmerkmale: Vorsatz und Absichten.	44
dd) Fahrlässigkeit	45
ee) Rechtswidrigkeit und Rechtfertigungsgründe	46
(1) Bestechung aus Notwehr oder im Notstand?.	46
(i) Amtsträgerbestechung aus Notwehr oder Notstand?.	47
(ii) Bestechung im geschäftlichen Verkehr im Notstand?.	49
(2) Handeln auf Weisung	50
ff) Schuld und Entschuldigungsgründe	52
gg) Irrtümer – Mängel im Wissen	53
d) Wesentliche Strafverfahrens-, Beweis und Formgrundsätze.	54
aa) Verfahrensgrundsätze.	54
(1) Strafrecht	54
(2) Ordnungswidrigkeitenrecht	56
bb) Beweisgrundsätze.	57
cc) Formgrundsätze.	58
dd) Verständigung im Straf- und im Bußgeldverfahren	58
e) Exkurs: (Verfassungs-) Gerichtliche Überprüfbarkeit von Strafrechtsnormen.	59
2. Grundprinzipien des Strafrechts im Common Law am Beispiel des englischen Rechts	62
a) Rechtshistorie, Philosophie und Gesetze in England	64
b) Englische Verfassung	67
aa) Magna Carta	68
bb) Petition of Right.	69
cc) Bill of Rights	72
c) Rechtsbegriffe: Common Law, Case Law, Equity und Statute Law	73
d) Nulla poena sine lege?	78
e) Schuld und Verantwortlichkeit: <i>actus reus</i> und <i>mens rea</i>	82
f) Strafzwecke	87
g) Fahrlässigkeit und Unterlassung	89
h) Rechtfertigungen und Entschuldigungen – <i>defences</i>	91
aa) (Nötigungs-) Notstand und Notwehr, Handeln auf Weisung	94
bb) Spezialgesetzliche <i>defences</i>	95
cc) Irrtümer	95
(1) <i>mistake of fact</i>	96
(2) <i>mistake of law</i>	96
(3) Gewichtung von Irrtümern	98
dd) Sozialadäquanz?	99
i) Strafverfahrensrechtliche Grundsätze	103
aa) Verfahrensgrundsätze: Straftaten und Ordnungs- widrigkeiten.	103

bb) Öffentlicher Prozess und Prozessbeteiligte	105
cc) Rolle des Angeklagten	106
dd) Rolle der Geschworenen	106
ee) Law of Evidence, Beweislastverteilung und Besonderheiten: <i>character evidence</i> und <i>hearsay</i>	107
ff) Urteil oder Vergleich?	110
j) Exkurs: Judikative Überprüfbarkeit von (Straf-)Gesetzen in England.	111
aa) Case of Proclamations	112
bb) Dr. Bonham's Case	113
cc) Parlamentsouveränität und <i>judicial review</i>	115
3. Zwischenergebnis zum Teil B. I.	116
a) Rechtsgeschichtliche und rechtsphilosophische Grundlagen . . .	116
b) Materiell-rechtliche Grundlagen	118
aa) Tatbestand und Täter	118
bb) Rechtswidrigkeit und Schuld, insb. bestechungsrelevante Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe	119
cc) Strafzwecke	119
dd) Grundprinzipien und Überprüfbarkeit.	120
b) Verfahrensrechtliche Grundlagen.	120
II. Strafrechtliche Verantwortlichkeit juristischer Personen für unternehmensbezogene Straftaten	122
<i>Vorüberlegung: Konzept einer strafrechtlichen Unternehmens-</i> <i>verantwortlichkeit.</i>	123
a) <i>Maßstab Unternehmensstrafrecht?</i>	123
b) <i>Skizze eines Beurteilungsmaßstabs.</i>	124
aa) Eigenverantwortung.	124
bb) Verantwortung für Dritte.	126
cc) Haftungsmaßstab und Entlastung, Auslandssachverhalte . . .	127
1. Inhalt und Umfang strafrechtlicher Verantwortlichkeit juristischer Personen	128
a) Deutschland	128
aa) Unternehmensstrafrecht <i>de lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i> . . .	128
bb) Verbandsverantwortlichkeit nach OWiG	133
(1) § 30 OWiG	134
(2) § 130 OWiG	137
(3) Geschäftsherrenhaftung des Betriebsinhabers	139
b) Russische Föderation	139
aa) Unternehmensstrafrecht <i>de lege lata</i> und <i>de lege ferenda</i> . . .	139
bb) Verbandsverantwortlichkeit nach KoAP	141
(1) Allgemeine Verantwortlichkeit nach Art. 2.1 KoAP.	142
(2) Verantwortlichkeit juristischer Personen für Bestechungs- taten nach Art. 19.28 KoAP.	144
(3) Verantwortlichkeit juristischer Personen für Präventions- maßnahmen nach Art. 13.3 RAKG.	146

c) Großbritannien, USA: Dogmatische Ansätze strafrechtlicher Unternehmensverantwortlichkeit	147
aa) <i>no body to kick no soul to damn</i>	147
bb) Das (strafrechtliche) Wesen der juristischen Person	149
(1) Großbritannien	149
(2) USA	152
cc) Englischs Recht: <i>vicarious liability</i> und <i>alter ego</i> -Prinzip	153
dd) US-amerikanisches Recht: <i>respondeat superior</i>	155
ee) Sonderfall der Zurechnung: <i>conspiracy</i>	157
d) Zusammenfassung und Wertung: Inhalt und Umfang strafrechtlicher Verantwortlichkeit juristischer Personen	159
aa) Deutschland	159
bb) Russische Föderation	160
cc) Großbritannien	160
dd) USA	161
2. Strafrechtliche Verantwortlichkeit für andere juristische Personen, insbesondere Konzernhaftung.	162
a) Deutschland	163
b) Russische Föderation	166
c) Common Law: strafrechtliche <i>parent-subsidiary liability</i>	169
aa) <i>respondeat superior</i> -Prinzip im Konzernverbund (USA)	169
bb) <i>agency</i> (USA und England).	170
cc) Strafrechtliche Teilnahme im Konzernverbund (USA und England).	172
dd) „Garantenstellung“ einer juristischen Person für eine andere (USA und England).	174
d) Zusammenfassung und Wertung: Strafrechtliche Verantwortlichkeit für andere juristische Personen, insbesondere Konzernhaftung	174
3. Haftungsmaßstab und Entlastungsmöglichkeiten, Auslands-sachverhalte	176
a) Deutschland	176
aa) Nachweis ordnungsgemäßer Pflichterfüllung	176
bb) Rechtfertigung oder Entschuldigung der Anknüpfungstat/Zuwiderhandlung	180
cc) Auslands-sachverhalte	181
b) Russische Föderation	181
aa) Nach allgemeinen straf-/ordnungswidrigkeitenrechtlichen Grundsätzen.	181
bb) Nach Anti-Korruptionsgesetz (RAKG)	183
cc) Auslands-sachverhalte	186
c) Großbritannien, USA	186
aa) Wirkung allgemeiner Strafausschließungsgründe im Common Law	186
bb) Besondere Strafausschließungsgründe im Unternehmensstrafrecht	187
cc) Auslands-sachverhalte	189

d)	Zusammenfassung und Wertung: Haftungsmaßstab und Entlastungsmöglichkeiten, Auslandssachverhalte	190
4.	Zwischenergebnis zum Teil B. II.	191
a)	Das potentiell effektivste Konzept strafrechtlicher Unternehmensverantwortlichkeit	192
aa)	In Bezug auf Inhalt und Umfang.	192
bb)	Hinsichtlich der Konzernhaftung / Strafrechtlichen Verantwortlichkeit für andere Unternehmen	194
cc)	In Bezug auf Haftungsmaßstab und Entlastungsmöglichkeiten, Auslandssachverhalte	195
b)	Möglichkeiten der Verbesserung i. S. einer potentiellen Effektivitätssteigerung nationaler Lösungskonzepte.	197
aa)	Deutschland: Erweiterung und Konkretisierung des Haftungsumfangs, Konkretisierung der Sorgfaltspflichten	197
(1)	Eigene Überlegungen	197
(2)	Vorschläge im RegE VerSanG	199
(i)	Geltungsbereich in Bezug auf Personen und Taten.	199
(ii)	Haftungsmaßstab und Sanktionierung	202
(iii)	Auslandssachverhalte	206
(iv)	Wertung des Entwurfs am Maßstab des fiktiven Modells.	207
bb)	Russische Föderation: Erweiterung des Kreises der Unternehmenstaten, Konzernhaftung	208
cc)	Großbritannien: Ausweitung der Unternehmenshaftung für Vorsatztaten	208
III.	Strafrechtliche Verantwortlichkeit der Führungskräfte und Organe (Leitungsverantwortlichkeit) im Unternehmen	209
	<i>Vorüberlegung: Konzept einer Leitungsverantwortlichkeit</i>	<i>210</i>
a)	Systeme ohne Unternehmensstrafrecht	211
aa)	Ordnungsrechtliche Leitungsverantwortlichkeit	211
bb)	Strafrechtliche Leitungsverantwortlichkeit.	213
b)	Systeme mit Unternehmensstrafrecht	213
1.	Deutschland	214
a)	Grundsätze der Leitungsverantwortlichkeit	214
b)	Leitungsverantwortlichkeit im Rahmen des § 130 OWiG.	215
c)	Speziell: Organverantwortlichkeit nach dem Neubürger-Urteil	216
d)	Garantenstellung von Führungskräften nach § 13 StGB?	217
aa)	Garantenpflichten des Betriebsinhabers	217
bb)	Garantenpflichten von Leitungspersonen i. S. v. §§ 14 StGB, 9 OWiG	219
cc)	Compliance Officers	220
e)	Verhältnis Leitungsverantwortlichkeit – Unternehmensverantwortlichkeit.	224
2.	Russische Föderation.	225
a)	Administrative Leitungsverantwortlichkeit nach KoAP	225

b)	Strafrechtliche Leitungsverantwortlichkeit nach UKRF.	228
c)	Verhältnis Leitungsverantwortlichkeit- Unternehmensverant- wortlichkeit	229
3.	Großbritannien und USA	230
a)	Dulden, durch Stillschweigen Unterstützen, Geschehenlassen: <i>consent, connivance</i> und <i>negligence</i> (GB und USA).	231
aa)	<i>consent, connivance</i>	231
bb)	<i>negligence</i>	233
b)	Verschwören durch Nichtstun: conspiracy (GB und USA)	235
c)	Verantwortlichkeit aufgrund Funktion: Responsible Corporate Officer (RCO) Doktrin (USA)	235
d)	Verhältnis Leitungsverantwortlichkeit – Unternehmensverant- wortlichkeit	242
4.	Zwischenergebnis zum Teil B. III.	243
a)	Das potentiell effektivste Konzept der Leitungsverantwort- lichkeit.	243
b)	Möglichkeiten individueller Verbesserung	246
aa)	Deutschland: Konkretisierung von Garantienpflichten; Ansätze des RegE VerSanG	246
bb)	Russische Föderation: Ausweitung der Pflichtenüber- tragung	248
IV.	Gesamtbewertung der Ergebnisse Untersuchungsteil B: Strafrecht- liche Verantwortlichkeit juristischer Personen und Leitungsverant- wortlichkeit	248
	C. Bestechung von Amts- und Mandatsträgern	251
	<i>Vorüberlegung: Musterverbot aktiver Amts- und Mandats- trägerbestechung</i>	253
a)	<i>Personenbezogener Anwendungsbereich</i>	253
aa)	In- und ausländische Amtsträger, Mandatsträger	254
bb)	Angestellte und Funktionsträger öffentlicher Unternehmen . .	255
cc)	Funktionsträger internationaler Organisationen	256
b)	objektive Tatbestandsalternativen	257
aa)	Unrechtsvereinbarung, Äquivalenzverhältnis, „Klimapflege“. .	257
bb)	Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen	259
cc)	Befugte und unbefugte Handlungen	259
dd)	Einsatz eines Mittlers.	260
ee)	Bestechungsmittel / Vorteilsbegriff	261
c)	subjektive Voraussetzungen	262
aa)	Vorsatz und Beeinflussungsabsicht.	262
bb)	sonstige Absichten	262
d)	juristische Personen.	263
e)	territoriale Reichweite	263

I. Internationale Lösungskonzepte	264
1. OECD-Konvention 1997.	265
a) personenbezogener Anwendungsbereich	265
b) objektive Tatbestandsalternativen.	266
c) subjektive Voraussetzungen.	268
d) juristische Personen.	269
e) territoriale Reichweite.	269
f) Vergleich und Wertung: Verbot der Amts- und Mandatsträger- bestechung nach der OECD-Konvention 1997.	270
2. UN-Konvention gegen Korruption (UNCAC) 2005	272
a) personenbezogener Anwendungsbereich	273
b) objektive Tatbestandsalternativen.	275
c) subjektive Voraussetzungen.	278
d) juristische Personen.	278
e) territoriale Reichweite.	279
f) Vergleich und Wertung: Verbot der Amts- und Mandatsträger- bestechung nach der UN-Konvention gegen Korruption (UNCAC) 2005	279
3. Strafrechtsübereinkommen des Europarats über Korruption (ER-Strafrechtsübereinkommen) 1999	281
a) personenbezogener Anwendungsbereich	282
b) objektive Tatbestandsalternativen.	283
c) subjektive Voraussetzungen.	284
d) juristische Personen.	285
e) territoriale Reichweite.	285
f) Vergleich und Wertung: Verbot der Amts- und Mandatsträger- bestechung nach dem (ER-Strafrechtsübereinkommen) 1999	286
4. Vergleich und Wertung: Verbot der Amts- und Mandatsträger- bestechung im Rahmen internationaler Konzepte	287
II. Nationale Lösungskonzepte	289
1. Deutschland	290
a) Kurzer rechtshistorischer Abriss: Amts- und Mandatsträger- bestechung.	291
aa) Amtsträgerbestechung	291
bb) Mandatsträgerbestechung.	294
b) personenbezogener Anwendungsbereich	296
aa) Amtsträgerbestechung	296
(1) inländische und ausländische Amts- und Mandatsträger	296
(2) Vertreter internationaler Organisationen	297
(3) Angestellte öffentlicher Unternehmen – Inland und Ausland	297
bb) Mandatsträgerbestechung.	298
c) objektive Tatbestandsalternativen.	299
aa) Amtsträgerbestechung	299
(1) Unrechtsvereinbarung, „Klimapflege“	299

(2) Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen	302
(3) Mittelsmann-Konstellationen	303
(4) Vorteilsbegriff.	304
bb) Mandatsträgerbestechung.	306
(1) Unrechtsvereinbarung, „Klimapflege“	306
(2) Vorteilsbegriff.	308
cc) Mittelsmann-Konstellationen	311
d) subjektive Voraussetzungen.	311
e) Strafausschließungsgründe	312
f) Juristische Personen.	312
g) territoriale Reichweite.	312
h) Vergleich und Wertung: Nationales Konzept der Amts- und Mandatsträgerbestechung in Deutschland	313
2. Russische Föderation.	315
a) Kurzer rechtshistorischer Abriss: Amts- und Mandatsträger- bestechung.	316
b) personenbezogener Anwendungsbereich	321
aa) inländische und ausländische Amts- und Mandatsträger . . .	322
bb) Vertreter internationaler Organisationen.	325
cc) Angestellte öffentlicher Unternehmen – Inland und Ausland	326
c) objektive Tatbestandsalternativen.	328
aa) Unrechtsvereinbarung, „Klimapflege“	328
bb) Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen.	331
cc) Mittelsmann-Konstellationen.	331
dd) Vorteilsbegriff.	332
d) subjektive Voraussetzungen.	334
e) Strafausschließungsgründe	334
f) Juristische Personen.	336
g) territoriale Reichweite.	336
h) Vergleich und Wertung: Nationales Konzept der Amts- und Mandatsträgerbestechung in der Russischen Föderation.	337
3. Großbritannien.	339
a) Kurzer rechtshistorischer Abriss: Amts- und Mandatsträger- bestechung.	340
aa) Vor dem Bribery Act 2010	340
bb) Bribery Act 2010	343
b) personenbezogener Anwendungsbereich	343
aa) Bestechung einer anderen Person, s. 1 Bribery Act 2010 . . .	343
(1) Amtsträger?	343
(2) Mandatsträger, Ehrenbeamte	344
(3) Funktionsträger nicht-öffentlicher internationaler Organisationen.	345
(4) Funktionsträger inländischer öffentlicher Unternehmen. . .	346
bb) Bestechung ausländischer Amtsträger, s. 6 Bribery Act 2010.	346
(1) Ausländischer Amts- oder Mandatsträger	346

(2) Funktionsträger öffentlicher internationaler Organisationen	347
(3) Funktionsträger ausländischer öffentlicher Unternehmen	347
c) objektive Tatbestandsalternativen.	348
aa) Bestechung einer anderen Person, s. 1 Bribery Act 2010	348
(1) Unrechtsvereinbarung, „Klimapflege“	348
(2) Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen	352
(3) Mittelsmann-Konstellationen	352
(4) Vorteilsbegriff.	352
bb) ausländischer Amtsträger, s. 6 Bribery Act 2010	353
(1) Unrechtsvereinbarung, „Klimapflege“	353
(2) Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen	353
(3) Mittelsmann-Konstellationen	354
(4) Vorteilsbegriff.	354
d) subjektive Voraussetzungen.	355
aa) Vorsatz, Beeinflussungsabsicht, <i>corruptly</i>	355
bb) Geschäftsverschaffungs-/erhaltungsabsicht – <i>to obtain or retain business</i> (nur s. 6 Bribery Act)	355
e) Sondertatbestand: s. 7 Bribery Act 2010	356
aa) Adressat: die <i>relevant commercial organisation</i>	356
bb) Bezugsstat nach ss. 1, 6 Bribery Act 2010	357
cc) Täter der Bezugsstat: die assoziierte Person	358
dd) subjektive Tatbestandsvoraussetzungen	359
f) Strafausschließungsgründe	360
aa) ss. 1, 6 Bribery Act 2010	360
bb) s. 7 Bribery Act 2010	361
g) juristische Personen.	362
h) territoriale Reichweite.	362
aa) Allgemeine Bestechungsverbote ss. 1, 2, 6 Bribery Act 2010.	362
bb) Sondertatbestand: s. 7 Bribery Act 2010.	363
i) Vergleich und Wertung: Nationales Konzept der Amts- und Mandatsträgerbestechung in Großbritannien.	364
4. USA	366
a) Kurzer rechtshistorischer Abriss: Amts- und Mandatsträgerbestechung.	368
aa) Bestechung inländischer Amts- und Mandatsträger des Bundes	368
bb) Bestechung inländischer Amts- und Mandatsträger unterhalb der Bundesebene	369
(1) <i>honest services fraud</i> , 18 U. S. C. § 1346	369
(2) sonstige anwendbare Gesetze	371
cc) Bestechung ausländischer Amtsträger	373
b) personenbezogener Anwendungsbereich	375
aa) Inlandsbestechung	375
(1) Bundesbeamte und -Mandatsträger, 18 U. S. C. § 201	375

(2) Sonstige Amts- und Mandatsträger (unterhalb Bundesebene)	376
(3) Angestellte öffentlicher Unternehmen	377
bb) Auslandsbestechung (FCPA)	377
(1) Amts- und Mandatsträger – <i>foreign public official</i>	377
(2) Vertreter öffentlicher internationaler Organisationen	379
(3) Angestellte ausländischer öffentlicher Unternehmen.	379
c) objektive Tatbestandsalternativen.	381
aa) Inlandsbestechung – Bundesebene	381
(1) Unrechtsvereinbarung, „Klimapflege“	381
(2) Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen	382
(3) Mittelsmann-Konstellationen	383
(4) Vorteilsbegriff.	383
bb) Inlandsbestechungen – unterhalb Bundesebene, 18 U. S. C. § 1346 (<i>honest services fraud</i>)	384
(1) Unrechtsvereinbarung, „Klimapflege“	384
(2) Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen	387
(3) Mittelsmann-Konstellationen	388
(4) Vorteilsbegriff.	388
cc) Auslandsbestechung – FCPA	389
(1) Unrechtsvereinbarung, „Klimapflege“	389
(2) Erleichterungs- und Beschleunigungszahlungen	391
(3) Mittelsmann-Konstellationen	392
(4) Vorteilsbegriff.	392
d) subjektive Voraussetzungen.	392
aa) Inlandsbestechung – Bundesebene	392
bb) Inlandsbestechung – unterhalb Bundesebene	393
cc) Auslandsbestechung – FCPA	394
e) Juristische Personen.	395
aa) Inlandsbestechung – Bundesebene und unterhalb Bundesebene	395
bb) Auslandsbestechung (FCPA)	396
(1) strafrechtliche Unternehmenshaftung.	396
(2) Leitungsverantwortung	397
f) territoriale Reichweite.	399
aa) 18 U. S. C. §§ 201,1346	399
bb) FCPA	399
g) Vergleich und Wertung: Nationales Konzept der Amts- und Mandatsträgerbestechung in den USA	402

III. Vergleich und Wertung: Verbot der Amts- und Mandatsträgerbestechung im Rahmen nationaler und internationaler Konzepte 406

1. Das „beste“ Konzept der Amts- und Mandatsträgerbestechung	406
2. Möglichkeiten individueller Verbesserung	409
a) Deutschland	409
aa) Amtsträgerbestechung: Personenkreis und Handlungsalternativen	409

bb) Mandatsträgerbestechung: Vorteilsbegriff und „Klimapflege“	411
cc) Juristische Personen: Sondertatbestand?	412
b) Russische Föderation	413
c) Großbritannien	413
d) USA	414
aa) Kodifizierung des <i>honest services fraud</i> für Amtsträger	415
bb) Alternative: Erweiterung des 18 U.S.C. § 201 am Vorbild FCPA	416

D. Bestechung im geschäftlichen Verkehr 418

<i>Vorüberlegung: Musterverbot der Bestechung im Geschäftsverkehr</i>	419
a) <i>Schutzzwecke</i>	419
b) <i>personenbezogener Anwendungsbereich</i>	420
aa) Art der Teilnahme am Geschäftsverkehr	420
bb) Bestechender	421
cc) Bestochener	421
(1) Betriebsinhaber	422
(2) Angestellter, Beauftragter	422
(3) Organ	423
(4) (Minderheits-) Anteilseigner	423
(5) zukünftige und ehemalige Entscheidungsträger	424
c) objektive Tatbestandsalternativen	425
aa) Geschäftsherrenmodell	425
bb) Wettbewerbsmodell	427
cc) Mittler, Klimapflege, Vorteilsbegriff	427
d) subjektive Voraussetzungen	428
aa) Geschäftsherrenmodell	429
bb) Wettbewerbsmodell	429
e) juristische Personen	430
f) territoriale Reichweite	431

I. Internationale Lösungskonzepte 431

1. OECD-Konvention 1997	431
2. UN-Konvention gegen Korruption (UNCAC) 2005	431
3. Europarecht	433
a) ER-Rahmenbeschluss 2003	433
b) ER-Strafrechtsübereinkommen 1999	435
4. Vergleich und Wertung: Verbot der Bestechung im geschäftlichen Verkehr im Rahmen internationaler Konzepte	436
a) Schutzzweck	437
b) personenbezogener Anwendungsbereich	438
c) objektive Tatbestandsalternativen	440
aa) Tathandlung, Mittler	441

bb) Äquivalenzverhältnis, <i>quid pro quo</i>	441
cc) Vorteilsbegriff / Drittvorteil	443
d) subjektive Voraussetzungen.	443
e) juristische Personen	444
f) territoriale Reichweite.	444
g) Zusammenfassende Wertung	444
II. Nationale Lösungskonzepte.	445
1. Deutschland	445
a) Kurzer rechtshistorischer Abriss: Bestechung im Geschäfts- verkehr.	445
b) personenbezogener Anwendungsbereich	447
c) objektive Tatbestandsalternativen.	449
aa) Anbieten, Versprechen oder Gewähren eines Vorteils.	450
bb) Bezug von Waren oder Dienstleistungen.	451
cc) Äquivalenzverhältnis, <i>quid pro quo</i>	452
dd) § 299 Abs. 2 Nr. 1 StGB – Wettbewerbsbeeinflussung	452
ee) § 299 Abs. 2 Nr. 2 StGB – Beeinflussung des Dienst- verhältnisses.	454
d) subjektive Voraussetzungen.	456
e) juristische Personen	457
f) territoriale Reichweite.	457
g) Vergleich und Wertung: Nationales Konzept der Bestechung im Geschäftsverkehr in Deutschland.	457
2. Russische Föderation.	459
a) Kurzer rechtshistorischer Abriss: Bestechung im Geschäfts- verkehr.	460
b) personenbezogener Anwendungsbereich	466
c) objektive Tatbestandsalternativen.	467
d) subjektive Voraussetzungen.	469
e) juristische Personen	470
f) territoriale Reichweite.	470
g) Vergleich und Wertung: Nationales Konzept der Bestechung im Geschäftsverkehr in der Russischen Föderation	471
3. Großbritannien.	472
a) Kurzer rechtshistorischer Abriss: Bestechung im Geschäfts- verkehr.	473
b) personenbezogener Anwendungsbereich	475
c) objektive Tatbestandsalternativen.	476
d) subjektive Voraussetzungen.	478
e) juristische Personen	478
f) territoriale Reichweite.	479
g) Vergleich und Wertung: Nationales Konzept der Bestechung im Geschäftsverkehr in Großbritannien	479
4. USA	480
a) Kurzer rechtshistorischer Abriss: Bestechung im Geschäfts- verkehr.	480

b) personenbezogener Anwendungsbereich	485
aa) 18 U. S. C. § 1346 (<i>honest services fraud</i>)	485
bb) Travel Act, 18 U. S. C. § 1952	486
c) objektive Tatbestandsalternativen.	488
aa) 18 U. S. C. § 1346 (<i>honest services fraud</i>)	488
bb) Travel Act, 18 U. S. C. § 1952	491
(1) <i>bribery</i> i. S. des Travel Act	491
(i) Beispieltatbestand: CA Penal Code § 641.3.	492
(ii) Beispieltatbestand: 11 DE Code § 881	494
(2) Nutzen zwischenstaatlicher Handelseinrichtungen.	497
(3) Begehen und Versuch der Begehung.	497
d) subjektive Voraussetzungen.	498
aa) <i>honest services fraud</i> , 18 U. S. C. § 1346.	498
bb) Travel Act, 18 U. S. C. § 1952	498
e) juristische Personen.	499
f) territoriale Reichweite.	499
g) Vergleich und Wertung: Nationales Konzept der Bestechung im Geschäftsverkehr in den USA.	500

III. Vergleich und Wertung: Verbot der Bestechung im Geschäftsverkehr im Rahmen nationaler und internationaler Konzepte

1. Das „beste“ Konzept der Bestechung im Geschäftsverkehr	503
a) kurze Zusammenfassung des Beurteilungsmaßstabs	503
b) summarische Bewertung der Lösungskonzepte	504
2. Möglichkeiten individueller Verbesserung	505
a) Deutschland: Erweiterung des § 299 StGB	505
b) Russische Föderation: Erweiterung des Art. 204 UKRF	507
c) Großbritannien: Verankerung des Wettbewerbsschutzes	507
d) USA: Potentielle intrinsische Verbesserungen	508

E. Sinnhaftigkeit einer vereinheitlichenden Syntheselösung, zugleich: Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

1. Möglichkeit einer Syntheselösung	510
a) in Bezug auf das Strafprozessrecht für Unternehmen	510
b) in Bezug auf die strafrechtliche Unternehmensverantwortung	512
c) in Bezug auf die strafrechtliche Leitungsverantwortung	513
d) in Bezug auf die Amts- und Mandatsträgerbestechung	513
e) in Bezug auf die Bestechung im geschäftlichen Verkehr	513
2. Ansätze einer Syntheselösung.	514
a) der Unternehmensverantwortlichkeit.	514
aa) eigene Ansätze	514
bb) Ansätze des RegE VerSanG	515
b) der Leitungsverantwortlichkeit	517
aa) eigene Ansätze	517

bb) Ansätze des RegE VerSanG	518
c) der Amts- und Mandatsträgerbestechung	518
d) der Bestechung im Geschäftsverkehr.	519
3. Fazit	520
<i>Literaturverzeichnis</i>	521